

Geschichte und Biographie

Rektor Karl Kronberger in memoriam

Am 12.6.1973 verstarb in Bayreuth Rektor i. R. Karl Kronberger im Alter von 82 Jahren an den mittelbaren Folgen einer Augenoperation. Mit ihm verliert unsere Gesellschaft eines ihrer ältesten Mitglieder. In Beckenmühle, Landkreis Feuchtwangen, Mfr. am 5. Februar 1891 geboren, besuchte er nach der Volks- und Präparandenschule das Lehrerseminar in Schwabach. Noch an der Präparandenschule wurde durch Prof. Georg Goller sein Interesse für Botanik, Mykologie und Geologie geweckt und gefördert. Durch selbständige Forschungen hat er sich sein Leben lang mit diesen Wissensgebieten beschäftigt. Eine ganze Reihe von Aufsätzen und Publikationen gibt davon Zeugnis. Von pilzkundlichem Gebiet seien genannt seine „Beiträge zur Pilzflora des Parkes der Eremitage“, „Beitrag zur Verbreitung der Röhrenpilze in der näheren und weiteren Umgebung von Bayreuth“, „Zur Verbreitung der Täublinge im Bayreuther Raum“, „Pilze und Diabetes“, „Das farbige Pilzbuch“. – Neben seiner Lehrtätigkeit fand er Zeit für verschiedene ehrenamtliche Funktionen. Besonders eingehend widmete er sich dem Naturschutz, seit 1933 leitete er die Ortsgruppe Bayreuth des Bundes Naturschutz, 1936 wurde er Kreisbeauftragter für Naturschutz, 1948 Beauftragter für Naturschutz bei der Regierung in Oberfranken. Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Bayreuth leitete er 23 Jahre. Ebenso verdient machte er sich um die Pilzberatung, in der er sich seit 1944 zusammen mit seiner Frau intensiv betätigte. Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen geben Zeugnis von der Wertschätzung und Anerkennung, die seine aufklärende, organisatorische und forschende Tätigkeit allseits gefunden hat. Nur wenige Mitglieder werden sich noch an die Tagung in Bayreuth 1944 erinnern, viele aber an jene von 1960, die von ihm und seiner Frau vorzüglich vorbereitet worden waren. Auch die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde werden ihn stets in ehrendem Gedenken behalten.

M. Moser